

Göttingen 12 Jul. 1832.

Grimm-Schrank.

SIA Br 2206

die beschreibung des Monks, Nudensheraus aus Schmincke bezeichnet von R. Jahn; er will die trichter in seinem hant immer zur hand haben und häußl in die h. die verpöbelte auf; in hessische hirschen sprach hat sich nicht klein löwig die ganze angeklagt! ich glaube daß in je grabeu freiden u. ihn bezu allen laßten Kampf.

Lieber Ludwig, da du mich mit eurer Bibliothek geplagt hast, so will ich dich auf meine weise auch plagen.

Im Dorfe Ehrsten, unweit Meinbreffen (wie also zu Zierenberg gehört oder zu Kleppeln) bestand in den 70. 80 Jahren des vorigen Jh. folgendes gebräuch. Alle burple unter vierzehn Jahren reiten auf angefattelten pferden in voller gallop jährlich am bestimmten tag vor das fenster des freiherrn Wolf von Juvenberg und überreichen ihm ein in sieben räumen geflechttes leder. Ein der burple sagt einen spruch her und der freiherr muß ihnen sieben albus geben. Der spruch betrifft eine dem dorf und dem adelichen gemeinschaft. heute, wenn das dorf spricht so ist nicht unter gerichts barkeit des Volkes J.

Ich möchte hierüber näheres und namentlich den ganzen spruch haben. Als justizminister fordere nur die nachweisen von dem beuten, der sich beeifern wird sie aus arben aus puffer aufzutreiben. Es wäre überhaupt nicht übel, wenn da unter wegen einer vorwand* mittheilung aller thüml. gerichtsgebräuche, was thier von den eintern einzischen vorntep.

Griße Gotten und sie sollen bald herkommen.

* z. b. man würfhe alle grund des feudalismus etc auszuwollen und müße ihn sehr genau heraus kommen. Jacob.